

Gutes Image an Universitäten und Hochschulen

Talente zu identifizieren und sie auch rekrutieren zu können ist für ein Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen von vitaler Bedeutung. Ernst & Young gelingt dies gut. «Bei Studierenden haben wir ein sehr gutes Image, sowohl als Firma wie als Arbeitgeber. Das ist wichtig, weil vor dem Berufseinstieg die Mundpropaganda entscheidend ist», erklärt Dr. Andreas Blumer, Partner in der Bankenprüfung bei Ernst & Young, der im Rahmen des Masterprogramms Accounting and Finance einen Lehrauftrag an der Universität St. Gallen innehat. Die besten Leute wollen für die besten Firmen arbeiten.

Weitere Anreize für Studienabgänger, zu Ernst & Young zu gehen, sind die interessantesten, auch internationalen Projekte. Auch die Kundenbasis in verschiedenen Sektoren und die Arbeit mit führenden Weltkonzernen ist äusserst attraktiv, ebenso die Möglichkeit, in kurzer Zeit in viele Unternehmen hineinzusehen. Schliesslich überzeugen auch die gezielten und praxisnahen Weiterbildungen, etwa zum Steuerexperten oder zum Wirtschaftsprüfer. Ohnehin ist die Prüfungs- und Beratungsbranche attraktiv für Neueinsteiger, die schnell in der wirtschaftlichen Realität ankommen wollen.

Der starken Marke Ernst & Young hilft die physische Präsenz an Universitäten. Wir unterstützen das Institut für Accounting, Controlling und Auditing der Universität St. Gallen durch das Sponsoring einer vollen Nachwuchsdozentur im Bereich «Audit und Risk Management», eines Lehrauftrags im Bereich «Auditing» und einer Assistenz. Die Nachwuchsdozentur ist mit Dr. Anke Müssig besetzt. Ebenfalls an der Universität St. Gallen lehren Prof. Dr. Peter Athanas und Dr. Andreas Blumer. Prof. Dr. Claude Bourqui sowie Jérôme Desponds dozieren an den Universitäten Genf und Lausanne, Dr. Thomas Noesberger an der Universität Freiburg. Ferner besitzen sieben weitere Mitarbeitende Professuren oder Lehraufträge an Schweizer Universitäten (siehe Auflistung).

Überdies treten verschiedene Spezialisten aus den Bereichen Steuern, Recht, Wirtschaftsprüfung und Advisory Services mit einer Vielzahl von Lehraufträgen oder Seminarreferaten an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen in Erscheinung. Schliesslich trägt eine Fülle von Publikationen in Fachorganen dazu bei, dass Mitarbeitende von Ernst & Young in der Öffentlichkeit als Kompetenzträger wahrgenommen werden.

Zur Kommunikation mit Studienabgängern und potenziellen Mitarbeitenden nutzt Ernst&Young mehrere direkte Kanäle, so etwa die jährlichen Absolventenkongresse in Zürich und St. Gallen sowie Kontaktgespräche an weiteren Universitäten und Fachhochschulen, wo Ernst & Young die Studierenden umfassend informiert und mit Vertretern der Personalabteilung sowie der operativen Bereiche für Interviews zur Verfügung steht. Eine weitere Dialogplattform ist der HSG-Praxistag, an dem Studenten zu Vorträgen und Workshops in die Räumlichkeiten von Ernst & Young eingeladen werden. Weiter unterstützt Ernst&Young den Verein «true & fair view», welcher als Ziel die Förderung der Kontaktpflege zwischen Studierenden und Absolventen mit Interesse in den Bereichen Controlling, Finanzierung, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung hat. Gut besucht ist jeweils auch das alljährliche MATCH-Programm, eine Veranstaltung, an die Studierende knapp vor dem Abschluss eingeladen werden, um mehr über Ernst&Young und speziell die Audit Services zu erfahren. Hierbei handelt es sich schon fast um ein Assessmentcenter, nach dessen Besuch sich gut abschätzen lässt, ob der Absolvent und die Firma zusammenpassen.

ERNST & YOUNG PROFESSOREN UND LEHRBEAUFTRAGTE AN UNIVERSITÄTEN

- ▶ Prof. Dr. Peter Athanas, Universität St. Gallen
 - ▶ Dr. Andreas Blumer, Universität St. Gallen
 - ▶ Prof. Dr. Claude Bourqui, Universität Genf
 - ▶ Dr. Peter Brülisauer, Universität St. Gallen
 - ▶ Jérôme Desponds, Universität Lausanne
 - ▶ Dr. Hans-Joachim Jäger, Universität St. Gallen
 - ▶ Dr. Walter Jakob, Universität St. Gallen
 - ▶ Stephan Kuhn, Universität St. Gallen
 - ▶ Dr. Georg Lutz, Universität St. Gallen
 - ▶ Dr. Thomas Noesberger, Universität Freiburg
 - ▶ Dr. Philip Robinson, Universität Zürich
 - ▶ Dr. Raoul Stocker, Universität St. Gallen
-

ERNST&YOUNG-DOZENTIN AN DER HSG



Seit 2007 finanziert Ernst&Young eine Nachwuchsdozentenstelle und einen wissenschaftlichen Mitarbeiter im Bereich «Audit und Risk Management» am Institut für Accounting, Controlling und Auditing der Universität St. Gallen (HSG). Ernst & Young-Nachwuchsdozentin und Habilitandin ist Dr. Anke Müssig.

Die Verbindung zu Universitäten und Hochschulen ist für ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen von essenzieller

Bedeutung. Zum einen geht es um einen Transfer von Erkenntnissen: aus der Praxis zu den Forschungsstätten und umgekehrt von den Wissenschaftlern zu den operativen Spezialisten. Zum anderen sind Prüfungsunternehmen darauf angewiesen, dass die Lehranstalten Talente auf dem höchsten Niveau ausbilden und einen stetigen Fluss an Nachwuchskräften abgeben. Ernst & Young ist traditionell stark mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität St. Gallen (HSG) verbunden.

Aushängeschild des Engagements ist Dr. Anke Müssig. Die 34-Jährige ist die erste Inhaberin der Ernst&Young-Dozentenstelle. Seit Jahren schon ist sie erfolgreich in der Forschung tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Gebieten Auditing, Accounting, Risk Management und Corporate Governance. Vor ihrer Berufung an die HSG war Dr. Anke Müssig wissenschaftliche Assistentin und Habilitandin am

Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an der Universität Innsbruck, zuvor, in ihrem Promotionsstudium, war sie an den Universitäten Frankfurt am Main und Mannheim tätig. Sie erhielt den Preis der Stiftung Hessischer Wirtschaftsprüfer und vereidigter Buchprüfer sowie den Preis der Schitag Ernst&Young-Stiftung e.V. Die akademischen Lehrtätigkeiten von Dr. Anke Müssig an der Universität St. Gallen (HSG) sind vielfältig. Für Doktoranden bietet sie die Kurse «Accounting Theory» und «Current Topics in Auditing and Risk Management» an, auf Masterstufe die Kurse «Organized Uncertainty – Risk Management in International Firms» und «Aktuelle Praxisthemen des Financial Reporting». Angehende Bachelors können sich im Kurs «Wirtschaftsprüfung» eintragen.
